

**E-Mail-Kommunikation von Rechtsanwälten  
mit Mandanten und Gerichten**

von Dirk Lindloff

ISBN: 3-8288-8930-1

<b>A.</b>	Einführung .....	25
<b>B.</b>	Die E-Mail als elektronische Nachricht .....	27
<b>I.</b>	Die E-Mail .....	27
1.	Der Aufbau .....	28
2.	Adressierung .....	32
3.	Erscheinungsformen .....	32
a)	Reine Textmail .....	32
b)	HTML-Mail .....	32
c)	Nachrichtentext als Anhang .....	35
d)	E-Mail Web-Formular .....	35
e)	XJustiz / XML-Mail .....	35
4.	Zusatzfunktionen .....	37
a)	Empfangs- oder Lesebestätigung .....	37
b)	Verschlüsselung .....	39
aa)	Symmetrische Verfahren .....	40
bb)	Asymmetrische Verfahren .....	41
cc)	Kryptographische Sicherung von E-Mails .....	42
c)	Elektronische Signatur .....	42
aa)	Technische Funktion der Signatur .....	43
bb)	Organisatorische Sicherheit .....	44
(1)	Zuordnung eines öffentlichen Schlüssels .....	45
(2)	Vertrauen in die ausschließliche Verfügungsgewalt .....	45
cc)	Arten der Signaturen nach dem Signaturgesetz .....	45
(1)	(Einfache) elektronische Signatur .....	46
(2)	Fortgeschrittene elektronische Signatur .....	46
(3)	Qualifizierte elektronische Signatur .....	47
(4)	Qualifizierte elektronische Signaturen mit Anbieter-Akkreditierung .....	49
(5)	Anhang: Attribute .....	49
dd)	E-Mail und Signatur .....	50
<b>II.</b>	Übertragung .....	50
1.	E-Mail-Anwendung des Absenders .....	52
2.	Postausgangsserver .....	53
a)	Interner Server .....	53
b)	E-Mail-Server eines Dienstleisters (Provider) .....	53
3.	Vermittlungsrechner (Router) .....	53
4.	Posteingangsserver .....	56
a)	Externer Posteingangsserver .....	57
b)	Interner Posteingangsserver .....	58
5.	E-Mail-Anwendung des Empfängers .....	58
<b>C.</b>	Die technischen Risiken der E-Mail .....	59
<b>I.</b>	Verlustrisiken .....	59
1.	Technikimmanentes Übermittlungsrisiko .....	59
2.	Verlust durch (Spam-)Filter .....	59
a)	Arten der Filter .....	60
aa)	User-Negativliste .....	60
bb)	Server-Negativliste .....	60
cc)	User-Positivliste .....	60
dd)	Wortfilter .....	61
ee)	Massenfilter .....	61
ff)	Briefkopf-Analyse .....	61
gg)	Textmuster-Filter .....	61

# Inhalt

b)	Zusammenfassende Betrachtung der Filterung .....	62
3.	Verlustrisiko durch Virenfiler .....	62
4.	Abschließende Bewertung des Verlustrisikos .....	62
<b>II.</b>	<b>Risiko der Einsichtnahme .....</b>	<b>63</b>
1.	Einsichtnahme auf dem Übermittlungsweg .....	63
a)	Zugriff an den Routern und Netzwerkleitungen .....	63
b)	Zugriff an den SMTP-Servern .....	65
2.	Einsichtnahme in die Mailbox des Empfängers .....	66
a)	Unternehmenseigene E-Mail-Server .....	66
b)	Neutrale Provider .....	67
3.	Abschließende Bewertung des Einsichtnahmerisikos .....	67
<b>III.</b>	<b>Fälschungsrisiko .....</b>	<b>68</b>
1.	Fälschung der Identität des Absenders .....	69
a)	Benutzerkonto auf fremden Namen .....	69
b)	Manipulation der Konfiguration des E-Mail-Programms .....	69
c)	Einschleusung in den Verkehr zwischen SMTP-Servern .....	70
2.	Angriff auf die Unversehrtheit einer Erklärung während der Übertragung .....	72
3.	Fälschung durch den Empfänger .....	73
4.	Fälschung durch den Absender .....	74
5.	Zusammenfassung .....	74
<b>D.</b>	<b>Allgemeine Kommunikationsanforderungen .....</b>	<b>75</b>
<b>I.</b>	<b>Wahrung der Vertraulichkeit .....</b>	<b>75</b>
1.	Zielkonflikt Sicherheit - Bequemlichkeit .....	75
2.	Bedeutung in der Mandatsbeziehung .....	76
3.	Historische Entwicklung der Verschwiegenheitspflicht .....	76
4.	Verschwiegenheitsregelungen neben § 43a BRAO .....	77
5.	Die Kernnormen der Verschwiegenheit im Einzelnen .....	78
a)	Strafrechtliche Verpflichtung .....	78
aa)	Rechtsgut .....	78
bb)	Tatbestand .....	80
b)	Berufsrechtliche Verpflichtung .....	81
c)	Strafrechtliche und berufsrechtliche Verpflichtung im Vergleich .....	83
6.	Tatsächliche Berührungspunkte von E-Mail und Vertraulichkeit .....	83
a)	E-Mail-Adresse .....	83
aa)	E-Mail-Adresse als vertrauliche Tatsache .....	84
bb)	Mandatsbeziehung .....	85
b)	Inhalt der E-Mail .....	86
aa)	Sonderfall: Ergebnis einer Hauptverhandlung .....	86
bb)	Informationen über Dritte .....	87
c)	Zeitliche Erstreckung der Verpflichtung .....	88
d)	Zwischenergebnis .....	88
7.	Vereinbarkeit von E-Mail und Vertraulichkeit .....	88
a)	Bestandsaufnahme .....	89
b)	Beurteilungsmaßstab .....	90
c)	Vergleich mit klassischen Kommunikationsmitteln .....	91
aa)	Postalischer Brief .....	92
bb)	Leitungsvermittelte Telefonie .....	95
cc)	Funkvermittelte Telefonie .....	97
dd)	Telefax .....	98
ee)	Zusammenfassende Wertung und weitere Zugangswege .....	98
d)	Schutz von E-Mail-Kommunikation durch die Rechtsordnung .....	100
aa)	Dem Fernmeldegeheimnis verpflichtete Personen .....	100
bb)	Drittzugriff auf die Kommunikation .....	103
cc)	Europarecht .....	105
e)	Pflicht zu aktiven Maßnahmen .....	105
f)	Sonderfall: Besondere Bedeutung eines Mandats .....	106
8.	Zusammenfassung E-Mail und Vertraulichkeit .....	107
<b>II.</b>	<b>Gestaltung der E-Mail eines Rechtsanwaltes .....</b>	<b>107</b>
1.	Anwendbarkeit der Vorschriften über Pflichtangaben .....	108
a)	Rechtsformabhängige Pflichten in Geschäftsbriefen .....	108
b)	Spezifische Pflichten der Rechtsberatung .....	111
2.	Anordnung der Pflichtangaben .....	114
3.	Disclaimer .....	115
4.	Zusammenfassung .....	116
<b>III.</b>	<b>Virenfreiheit der versendeten E-Mails .....</b>	<b>116</b>
<b>IV.</b>	<b>Prüfung der Identität bei eingehenden E-Mails .....</b>	<b>116</b>

# Inhalt

1.	Einfache E-Mails .....	117
2.	Prüfung der elektronischen Signatur .....	117
<b>V.</b>	<b>Eingangskontrolle durch automatisierte Filter .....</b>	<b>118</b>
1.	Virentfilter .....	118
2.	Spamfilter .....	119
<b>VI.</b>	<b>Pflicht zur Führung von Handakten .....</b>	<b>120</b>
1.	Form der Handaktenführung bei E-Mails .....	120
2.	Aufbewahrung .....	121
3.	Herausgabe .....	122
<b>E.</b>	<b>Kommunikationsvorgänge mit Mandanten .....</b>	<b>123</b>
<b>I.</b>	<b>Mandatserteilung und Vollmacht .....</b>	<b>124</b>
1.	Vergütung .....	124
2.	Rechtsgeschäftliche Vollmachten .....	125
3.	Vollmachten gegenüber Behörden .....	126
4.	Prozessuale Vollmacht .....	126
a)	Vollmacht in arbeitsgerichtlichen, finanzgerichtlichen und zivilprozessualen Angelegenheiten .....	127
b)	Vollmacht in verwaltungsgerichtlichen Angelegenheiten .....	129
c)	Vollmacht in sozialgerichtlichen Angelegenheiten .....	129
d)	Vollmacht in strafprozessualen Angelegenheiten .....	129
5.	Zusammenfassung .....	130
<b>II.</b>	<b>Reaktion auf Mandatsanfragen .....</b>	<b>130</b>
1.	Eingangsbestätigung .....	131
2.	Identifizierung .....	131
3.	Entscheidungsbildung und Ablehnung des Mandats .....	132
a)	Art der Kenntnisnahme .....	132
b)	Reaktionszeit „unverzüglich“ .....	133
aa)	Pflichtbeginn .....	133
(1)	Machtbereich des Rechtsanwalts bei E-Mails .....	133
(2)	Zugangszeitpunkt - Kenntnisnahmefiktion .....	134
bb)	Prüfungs- und Überlegungsfrist .....	135
c)	Reaktionsweg .....	137
4.	Annahme des Mandats .....	139
5.	Zusammenfassung .....	140
<b>III.</b>	<b>Fernabsatzvertrag .....</b>	<b>140</b>
1.	„Erzwungene“ E-Mail-Kommunikation .....	140
2.	Planmäßige Nutzung von E-Mail zur Kommunikation .....	141
3.	Konsequenzen .....	141
<b>IV.</b>	<b>Rechnungsstellung .....</b>	<b>143</b>
<b>F.</b>	<b>Kommunikation mit dem Gericht .....</b>	<b>145</b>
<b>I.</b>	<b>Formgebundene Erklärungen an die Zivilgerichte .....</b>	<b>146</b>
1.	Grundlagen des § 130a ZPO .....	146
a)	Grundlegendes Normverständnis .....	146
b)	Kommunikationsbezogener Anwendungsbereich .....	147
c)	Rechtsverordnung nach § 130a Abs. 2 ZPO .....	147
aa)	Zeitpunkt .....	148
bb)	Form .....	148
cc)	Gefährdung eines einheitlichen Rechtswesens .....	149
2.	Sorgfaltspflichten des Rechtsanwaltes im Umgang mit den Rechtsverordnungen .....	151
a)	Aktualisierungspflicht .....	151
b)	Übertragung auf Mitarbeiter .....	151
3.	Qualifizierte elektronische Signatur .....	152
a)	Qualifizierte elektronische Signatur als Ordnungsvorschrift .....	153
b)	Auslegung als „Muss“-Vorschrift für bestimmende Schriftsätze .....	153
aa)	Wortlaut .....	154
bb)	Systematische Auslegung .....	154
cc)	Historische Auslegung – Rechtsprechung .....	155
dd)	Historische Auslegung – Gesetzgeber .....	160
ee)	Verfassungsrechtliche Auslegung .....	162
ff)	Teleologische Auslegung .....	165
(1)	Abschlussfunktion .....	165
(2)	Identitätsfunktion .....	167
(3)	Eigenhandlungsfunktion .....	171
(4)	Ergänzende Aspekte .....	172
gg)	Zwischenergebnis .....	173

# Inhalt

hh)	Weitere Folgerungen für die Auslegung der Ordnungsvorschrift.....	173
c)	Technische Fehler bei der Authentifizierung.....	174
aa)	Fehlerquellen.....	174
(1)	Signaturschlüssel und Verarbeitung.....	175
(2)	Zufällige Veränderungen der Nachricht.....	175
(3)	Technische Einrichtungen des Gerichts.....	175
bb)	Konsequenzen der fehlgeschlagenen Signaturprüfung.....	175
d)	Fazit.....	177
4.	Verschlüsselung als „Form“.....	177
a)	Verschlüsselung und Verarbeitung.....	177
b)	Hinweispflicht.....	180
c)	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.....	180
d)	Fazit.....	182
5.	Dateiformat.....	183
a)	Generelle Fragen der verwendbaren Dateiformate.....	183
b)	Konkrete Kompatibilitätsprobleme.....	185
c)	Prüfungspflicht des Gerichts.....	185
d)	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand.....	186
6.	Zeitpunkt des Eingangs.....	186
a)	Bestimmte Empfangseinrichtung des Gerichts.....	186
aa)	Externer Posteingangsserver.....	186
bb)	Veröffentlichte E-Mail-Adresse.....	187
cc)	Eingänge an andere Adressen.....	187
b)	Aufzeichnung als maßgeblicher Zeitpunkt.....	189
7.	Unbestimmtheit der Laufzeit von E-Mails.....	190
a)	Indirekte Übertragung bei Einschaltung von Providern.....	190
aa)	Verweis auf den sichersten Übertragungsweg.....	191
bb)	Unverschuldete Laufzeit.....	191
cc)	Ausgangskontrolle des Rechtsanwaltes.....	194
b)	Direkte Übertragung.....	196
8.	Eingangsbestätigung.....	198
9.	Postalische Nachreichung von Abschriften.....	198
10.	Zusammenfassung.....	199
<b>II.</b>	<b>Formfreie Erklärungen an das Gericht.....</b>	<b>199</b>
1.	Anwendung von § 130a Abs. 2 ZPO.....	200
2.	Anforderungen der Rechtsverordnungen.....	200
<b>III.</b>	<b>Zustellungen des Gerichts an den Rechtsanwalt.....</b>	<b>201</b>
1.	Praktischer Anwendungsbereich.....	201
2.	Formelle Anforderungen.....	204
a)	Hinweis auf die Zustellung gegen Empfangsbekanntnis.....	204
b)	Elektronische Signatur.....	205
aa)	Art der Signatur.....	205
bb)	Elektronisches Dokument und Doppelsignatur.....	205
c)	Verschlüsselung.....	206
aa)	Generelle Kritik.....	206
bb)	Gerichtliche Probleme des Schlüsselmanagements.....	206
cc)	Anwaltliche Probleme des Schlüsselmanagements.....	207
3.	Zustellungsadressat.....	208
4.	Verarbeitung beim Empfänger.....	208
5.	Empfangsbekanntnis.....	209
a)	Abgrenzung zu Empfangsbekanntnissen.....	210
b)	Anwendung von § 130a ZPO auf das Empfangsbekanntnis.....	211
6.	Fazit.....	211
<b>IV.</b>	<b>Elektronische Akteneinsicht.....</b>	<b>211</b>
1.	Verfassungsrechtliche Verankerung der Akteneinsicht.....	212
2.	Akteneinsichtsgesuch.....	212
3.	Entscheidung des Gerichts.....	213
4.	Durchführung.....	214
a)	Übermittlung der Dokumente.....	214
aa)	Verfügungen.....	215
bb)	Dokumentenformate.....	216
cc)	Ordnung der elektronischen Akte.....	216
b)	Datenvolumen.....	217
c)	Vollständigkeit.....	218
d)	Verschlüsselung.....	218
e)	Elektronische Signatur.....	219
5.	Annex: Weitergabe an den Mandanten.....	220

## Inhalt

---

<b>V.</b>	Formfreie Erklärungen des Gerichts an den Rechtsanwalt.....	220
<b>VI.</b>	Andere Gerichte .....	221
1.	Verwaltungs-, Finanz- und Sozialgerichtsbarkeit .....	221
a)	Vergleich § 130a ZPO und § 55a VwGO.....	222
b)	Elektronische Akteneinsicht.....	222
2.	Arbeitsgerichtsbarkeit.....	223
3.	Strafgerichtsbarkeit.....	224
4.	Andere Gerichte oder Verfahrensarten.....	224
<b>G.</b>	Abschließendes Fazit.....	225
	Literaturverzeichnis.....	227
	Sachregister .....	251